Rückrunde mit Remis eröffnet

SQUASH. Das Sihltaler Nationalliga-A-Team erkämpfte sich in der ersten Begegnung der zweiten Saisonhälfte auswärts gegen Cham in extremis einen Punkt.

Das Hinspiel vor knapp drei Monaten hatte der SC Sihltal gegen den Seriemeister der 80er Jahren überraschend verloren. Überhaupt spielten die Langnauer die schlechteste Hinrunde seit über 10 Jahren und mussten sich früh von ihrem Saisonziel (Playoff-Qualifikation) verabschieden. Wie es mit dem traditionsreichen Spitzenteam weitergeht, ist offen. Nichtsdestotrotz will die Equipe eine ansprechende Rückrunde absolvieren und neue Motivation für die Zukunftsplanung tanken.

Mark Brunner lancierte den Abend für die Sihltaler nach Mass, indem er den besser klassierten Dany Oeschger 3:0 bezwang. Es war bereits Brunners vierter Erfolg gegen einen nach Papierform stärkeren Spieler in der laufenden Saison. Zur Belohung wird er wieder in den erlauchten Kreis der A-klassigen Spieler aufsteigen.

In der Folge wendete sich das Blatt aber gegen die Gäste. Marco Dätwyler konnte im Spiel der Teamleader gegen den deutschen Professional Stefan Leifels nur phasenweise mithalten und musste sich wie schon zum Saisonstart geschlagen geben. Das Verdikt fiel mit 0:3 etwas zu klar aus. Dätwyler ist momentan beruflich sehr gefordert, was auch für all seine Teamkameraden gilt. Der Fokus auf Squash und regelmässiges Training ist schwierig, was sich dann auch in der fehlenden Wettkampfhärte zeigt.

Auch Michael Müller kann sein Potential in dieser Saison zu wenig abrufen. Im Spiel gegen Mike Häcky wäre ein Sieg absolut möglich gewesen, und von den Spielanlagen her hätte dieser auch erwartet werden dürfen. Es fehlt bei Müller aber an Selbstvertrauen, nachdem er in der laufenden NLA-Saison nach wie vor sieglos ist. Nach dem Satzausgleich zum 1:1 und einer knappen Schlussphase im dritten Umgang waren die Batterien leer und Müller konnte die 1:3-Niederlage nicht mehr abwenden.

Marcel Straub behielt im letzten Spiel des Abends die Nerven. Bild: Stefan Kleiser

Straub sichert Unentschieden

Das letzte Spiel des Abends musste entscheiden, und es entwickelte sich zu einem Hitchcock-Krimi. Marcel Straub, der dienstälteste Sihltaler, bekam es mit dem fast halb so alten Marco Graziotti zu tun. Straub gewann den Startsatz in der Verlängerung, musste dann aber zweimal klar als Verlierer in die Zwischenpause. Nach zwei abgewehrten Matchbällen, notabene mit der nötigen Portion Glück und grossem Einsatz, entschied der Routinier auch den vierten Umgang in der Verlängerung für sich. Der fünfte Durchgang, geprägt von einigen Rempeleien und einer Ermahnung des Schiedsrichters an beide Akteure, wurde ebenfalls zur Beute Straubs, der seinem Team damit den Punktgewinn sicherte. «Dass ich dieses Spiel noch gewinnen konnte, entschädigt für einige Partien in der Hinrunde, als mir das Glück nicht zur Seite gestanden hatte», bilanzierte Straub zufrieden.

Damit konnte der SC Sihltal Cham hinter sich lassen und nimmt nun die Top 6 ins Visier – ein Ziel, das mit einer Beteiligung der landesweiten Nummer 1, Nicolas Müller, erreichbar sein könnte. *(stm)*

NLA: Cham - Sihltal I 2:2

Stefan Leifels s. Marco Dätwyler 11:4, 11:7, 11:8. Marco Graziotti u. Marcel Straub 11:13, 11:2, 11:3 10:12, 8:11. Dany Oeschger u. Mark Brunner 3:11, 6:11, 7:11. Mike Häcki s. Michael Müller 11:9, 8:11, 11:9, 11:4.

AGENDA

Basketball

1. Liga national

Birsfelden - Küsnacht-Erlenbach
Samstag, 14.45 Uhr, Sporthalle

Eishockey

National League A

Genf-Servette - Rapperswil-Jona
Samstag, 19.45 Uhr, Les Vernets

ZSC Lions - SCL Tigers
Samstag, 19.45 Uhr, Hallenstadion, Oerlikon

National League B

GCK Lions - Basel
Samstag, 20.00 Uhr, KEK, Küsnacht

2. Liga, Gruppe 1

Rapperswil-Jona II - Dürnten Vikings
Samstag, 20.30 Uhr, Diners Club Arena

Faustball

Nationalliga A

Jona - Widnau
Samstag, 19.00 Uhr, Rain

Frauen, Nationalliga A

Jona - Diepoldsau, Embrach - Jona
Sonntag, ab 9.00 Uhr, Kirchenfeld Diepoldsau

Handball

1. Liga, Gruppe 1

Horgen - SG Seen Tigers/Yellow
Samstag, 18.30 Uhr, Waldegg

2. Liga, Gruppe 1

SG Wädenswil - Horgen II
Samstag, 16.30 Uhr, Untermosen

2. Liga, Gruppe 2

SG Albis Foxes - Einsiedeln
Samstag, 16.00 Uhr, Hochweid, Kilchberg

SG Uznach - Oberstrass
Samstag, 17.30 Uhr, Haslen

Unihockey

Nationalliga B

Sarganserland - RD March-Höfe Altendorf
Samstag, 18.00 Uhr, Gadretsch, Sevelen

Olten-Zofingen - Jona-Uznach Flames
Sonntag, 18.00 Uhr, BBZ, Olten

Zürisee - Lok Reinach
Sonntag, 19.00 Uhr, Farlifang, Zumikon

1. Liga GF, Gruppe 2

Pfannenstiel Egg - Thurgau
Samstag, 14.00 Uhr, Farlifang, Zumikon

Volleyball

1. Liga, Gruppe D

TSV Jona - Klettgau
Samstag, 13.30 Uhr, Grünfeld

Frauen, Nationalliga B, Ost, Abstiegsrunde

TSV Jona - Fides Ruswil
Samstag, 18.00 Uhr, Grünfeld

Horgen erfüllt Pflicht

HANDBALL. Dem Tempospiel der Horgner hatten die wie ein Abstiegskandidat auftretenden Volketswiler vor allem in der ersten Hälfte nichts entgegenzusetzen. Nach zehn Minuten führten die Gäste vor spärlicher Zuschauerkulisse bereits 7:0. Die Seebuben bauten den Vorsprung weiter kontinuierlich aus bis zum Pausenstand von 17:5!

Die Partie hatte in der zweiten Hälfte nur noch den Charakter eines Trainingsspiels. Horgen wechselte die Akteure munter aus, bis jeder mindestens einen Treffer auf sein Konto gebucht hatte. Erfreulich aus Horgner Sicht war, dass sich mit Niedermann wieder ein Kreisläufer unter den Topskorern einreihen konnte. Mit dem Tempo flachte auch das Niveau der Begegnung immer mehr ab, und selbst die überlegenen Gäste blieben nun nicht mehr fehlerfrei. Nach der 15-Tore-Führung (25:10) war das ungleiche Kräftemessen endgültig entschieden. Das Motto der Horgner hiess nun Kräfte sparen für das Heimspiel von heute Samstag in der Waldegg gegen die SG Seen Tigers / Yellow. *(hch)*

1. Liga: Volketswil - Horgen 19:33 (5:17)

Gries. 30 Zuschauer. **SR:** Haldemann/Kuzan. **Torfolge:** 0:7, 3:11, 5:17; 5:19, 10:25, 15:26, 18:29, 18:32, 19:33. **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Horgen, 4-mal 2 Minuten gegen Volketswil.

Volketswil: Böhny/Allenspach (ab 31.); Baroni, Celentano (3), A. Hirzel (3/1), R. Hirzel (3/1), S. Hirzel (1), T. Hirzel (4), Parla, Pillot (1), Savoy (1), Schatzmann, Tan (1), Ulli (2).

Horgen: Anderes/Javet (ab 31.); Gantner (2), Gürber (1), Kozak (4/1), Mächler (2), Maurer (3), Niedermann (6), Scheer (6), Schmid (1), Stamenkovic (3/2), Schwitter (2), Vukadin (3).

Bemerkungen: Horgen ohne Stapfer und Bürkli (beide verletzt), setzt Weingarten nicht ein. Vergebene Penaltys: 1:0.

HCH-Goalie Anderes kassiert nur fünf Tore.

Drei Punkte für Zürisee Pflicht

UNIHOCKEY. Nach der ärgerlichen 3:4-Niederlage im Direktduell mit Langenthal-Aarwangen und dem damit verbundenen Zusammenschluss in der Tabelle muss Zürisee in seinem letzten Heimspiel der Qualifikation gegen den Tabellenletzten Lok Reinach zwingend siegen, um weiterhin seine Chance auf die Playoffs zu wahren.

Lok Reinach wurde nach dem Abstieg aus der NLA auch eine Stufe tiefer ans Tabellenende durchgereicht. Bis dato steht für die Aargauer lediglich ein Sieg zu Buche. Trotz dieser Ausgangslage sollte das Hinspiel aber Warnung genug sein für Zürisee: Es war eine ganz knappe Angelegenheit, letztlich kam der Aufsteiger damals aber doch zu seinem ersten Sieg in der NLB. *(as)*

NLB: Zürisee - Lok Reinach, Sonntag, 19.00 Uhr, Farlifang, Zumikon.

Devils wollen sich Heimrecht sichern

UNIHOCKEY. Im zweitletzten Spiel der Qualifikation treffen die Red Devils heute auswärts auf ihren direkten Verfolger Sarganserland. Mit einem Sieg könnten sich die Altendörfler das Heimrecht für die Playoff-Viertelfinals sichern.

Die Erfahrungswerte sprechen für die Gastgeber, die mit vier Zählern Rückstand auf dem 5. Rang lauern und den Roten Teufeln (Platz 4) schon oft ein Bein gestellt haben: Seit sich die beiden Teams in der NLB duellieren, hat stets das Heimteam gesiegt. Da ihre angestammte Heimstätte einem Neubau weichen musste, dieser aber noch nicht fertig gestellt ist, spielen die St. Galler Oberländer aktuell in der Fremde. Ob dies den Schwyzern hilft, die Serie zu durchbrechen?

NLB: Sarganserland - Red Devils March-Höfe, Samstag, 18.00 Uhr, Gadretsch, Sevelen.

Flames reisen zum Leader

UNIHOCKEY. Jona-Uznach hat seinen Playoff-Platz noch nicht auf sicher. In den verbleibenden zwei Partien müssen weitere Punkte her. Am Wochenende wird das jedoch schwierig; es steht der schwere Gang zum Tabellenersten Olten-Zofingen bevor. Mit spielerischer Leichtigkeit sicherten sich die Mittelländer frühzeitig den Sprung in die K.-o.-Runde und wollen die Qualifikation natürlich auch als Erster beenden.

Jona-Uznach zeigte zuletzt zwar stets ansprechende Leistungen, vermochte aber nichts Zählbares herauszuholen. Wollen die Flames gegen die Scharfschützen vom Tabellenersten bestehen, braucht es nicht nur eine eiskalte Offensivabteilung, sondern auch eine fehlerfreie und solide Defensivleistung. *(try)*

NLB: Olten-Zofingen - Jona-Uznach Flames, Sonntag, 18.00 Uhr, BBZ, Olten.

Start in die entscheidende Phase

FAUSTBALL. Die Joner befinden sich nach dem guten Saisonstart mit zwei klaren Erfolgen über Elgg-Ettenhausen sowie Rickenbach-Wilen verlustpunktfrei mit Vizemeister Diepoldsau an der Tabellenspitze der NLA. Bei der bevorstehenden Partie gegen das noch punktlose Widnau besitzt Jona nun frühzeitig die Chance, sich die definitive Qualifikation für den Final-Event zu sichern.

Nach der Meisterschaftspause, die für die Joner mit der Teilnahme am Manor Indoors sowie am Hallen-Europacup zwei Highlights beinhaltete (jeweils Platz 4), gilt es nun wieder, im Liga-Alltag Tritt zu fassen. Entscheidend wird sein, wie gut es Jona gelingt, den Gegner mit dem Service unter Druck zu setzen und somit dessen Spielaufbau zu stören. *(tsv)*

NLA: TSV Jona - Widnau, Samstag, 19.00 Uhr, Rain.

Jonerinnen kämpfen um Quali-Sieg

FAUSTBALL. Die Teilnahme am Final-Event von Ende Februar ist den Frauen des TSV Jona nach fünf Spielen bereits sicher. In den verbleibenden zwei Partien der Qualifikationsrunde kämpfen sie nun um eine möglichst gute Ausgangslage für die Halbfinals. In Diepoldsau treffen die Jonerinnen am Sonntag auf den wiedererstarkten und aktuell viertplatzierten Gastgeber sowie Vizemeister Embrach, der punkgleich mit ihnen die Tabelle anführt.

Die beiden Partien stellen also für das von Martin Stoob trainierte Joner Team nicht nur einen echten Härtest im Hinblick auf das Saisonfinale dar, sondern sie entscheiden auch darüber, welche Equipe die Qualifikation als Sieger abschliessen wird. *(tsv)*

Frauen, NLA: Jona - Diepoldsau, Embrach - Jona, Sonntag, ab 9.00 Uhr, Kirchenfeld, Diepoldsau.

Olympiasieger Bekele gesperrt

LEICHTATHLETIK. Äthiopiens Verband hat 35 Athleten, unter ihnen den dreifachen Olympiasieger Kenenisa Bekele, wegen eines Disputs über ein Trainingslager für unbestimmte Zeit gesperrt. Dies gab der technische Direktor Dube Jilo bekannt. Der Verband wollte im vergangenen November 200 seiner Athleten zu einem gemeinsamen Training versammeln. Aber Bekele und Tirunesh Dibaba, die 2008 in Peking jeweils Olympia-Gold über 5000 und 10000 m erobert hatten, ignorierten wie andere Aktive diesen Aufruf und wurden nun sanktioniert. Wenn sich diese Athleten zum Training melden würden, würde die Sperre überdacht, sagte Jilo. Bekele, der bei der WM 2011 in Daegu im 10000-m-Rennen nach zehn Runden ausgestiegen war, hat noch nicht entschieden, ob er bei den Olympischen Spielen in London antreten wird. *(si)*

Wichtiger Sieg im Abstiegsduell

TISCHTENNIS. Drei wichtige Punkte für die Sicherung des Klassenerhalts gewannen die Wädenswiler Nationalliga-C-Spieler am Donnerstagabend. Im direkten Duell mit dem Tabellenletzten Rapid Luzern gelang ihnen ein 6:4-Heimsieg. Der Vorsprung auf die Innerschweizer beträgt damit fünf Runden vor Schluss vier Punkte. Matchwinner für die Wädenswiler war der frühere Nationalliga-A-Spieler Giovanni Gentile. Nach einer Verletzungspause erstmals seit dem 6. Oktober wieder in einem Ernstkampf am Tisch, gewann der Routinier gleich alle drei Einzel – und gab dabei nur einen Satz ab.

Lange sah es allerdings nicht nach einem Wädenswiler Erfolg aus. Christian Pinker hatte in seinem ersten Einzel gegen Daniel Friedländer einen 2:0-Satzvorsprung verspielt. Da auch das Doppel verloren ging, lagen die Linksufrigen nach sieben der zehn Spiele 3:4 im Hintertreffen. Daniel Ott bezwang danach jedoch Friedländer mit dem knappstmöglichen Ergebnis (in der Verlängerung des Entscheidungssatzes nach zwei abgewehrten Matchbällen), nachdem er zuvor schon sein zweites Einzel in fünf Sätzen für sich entschieden hatte (und gegen Marco Holzer einen 0:2-Rückstand wettgemacht hatte). Mit diesem Sieg ermöglichte Ott der Wädenswiler Mannschaft noch die Wende; die abschliessenden zwei Einzel gewannen Pinker und Gentile souverän mit 3:0 Sätzen. *(skl)*

NLC: Wädenswil II - Rapid Luzern IV 6:4

Giovanni Gentile (B15) s. Marco Holzer (B13) 11:4, 11:4, 11:3. Daniel Ott (B14) u. Michael Frass (A16) 9:11, 9:11, 8:11. Christian Pinker (B14) u. Daniel Friedländer (B15) 11:9, 11:9, 2:11, 11:13, 4:11. Ott s. Holzer 6:11, 8:11, 14:12, 11:8, 11:7. Gentile s. Friedländer 8:11, 11:6, 11:6, 11:2. Pinker u. Frass 8:11, 11:8, 6:11, 18:20. Gentile/Ott u. Frass/Friedländer 11:9, 3:11, 4:11, 4:11. Ott s. Friedländer 11:6, 11:9, 6:11, 7:11, 12:10. Pinker s. Holzer 11:9, 11:8, 11:8. Gentile s. Frass 11:6, 11:8, 11:4.